



Zgodzenie dr
Baribor

Zeitung der
Karibor
Bürger
Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung,
Buchdruckerei, Marbacher,
Zurstraße 11a 4. Telefon 24

Bezugspreise:	
Abholen monatlich	R. 15-
Zuhellen	20-
Durch Post	30-
Durch Post verteilt	60-
Einzelnummer	1-

Mr. 250

Samslog den 5 November 1921

61. 3055.

Die Stellung der Donau im dem Wasserstraßen- verkehre.

Belauernlich haben Wasserstraßen in der ganzen Welt — vielleicht nur um Australien von Amerika — in der Übergangswirtschaft sehr viel an Bedeutung gewonnen. Das größte

Es ist nun begreiflich, daß auch das Aus-

gung Europa Hauptland. Die bereits kanalisierten Wasserstrassen haben eine Länge von 34.000 Kilometer. Dagegen ist die Richtung der Wasserstrassen in Frankreich, wo durch die gleichen die Verbindung des Mittelmeeres und des Ozeans hergestellt ist,

viel günstiger. Auch die Wasserstraßen der
Moldauischen Republik kann man als
günstig bezeichnen. Die Moldau mit der Elbe
führt nach dem Norden hin, wogegen die
Danub — der mächtigste Strom von Zent-
raleuropa — die Verbindung mit dem Sü-
den im Wirtschafts- und Kulturleben dieser
Stadt einen Gegenstand steter Bewunderung.
Bratislava sieht bestimmt und mit Recht
als Donaustadt einen tauschen, und wollen
wir hoffen, auch gefunden Aussichtsweise ent-
gegen. Dr. Em. Gregor.

21. Am. Egypt

Über die Resultate von unserer Anleihe

Anlässlich der Veröffentlichung der Zeichnungsergebnisse widmet der „Asg. Lloyd“ diesem Thema einen interessanten Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

Gezeichnet wurden im ganzen 300 Millionen Dinar und entfallen davon auf Slowenien 35, auf Kroatien und Slawonien 80, auf Serbien 100, Bosnien 50, Bosnien und Herzegowina 25 und Dalmatien 8 Millionen Dinar. Ungezeichnet stehen 200 Millionen Dinar, deren Einbringung jedoch das Syndikat der heimischen Geldinstitute nach einem vereinbarten Schlüssel übernommen hat. Danach entfallen noch zur Zeichnung auf Serbien 30, Kroatien und Slawonien 110, Slowenien 30, Rijeka 12, Moesien und Dalmatien 10.

Das faktische und endgültige Resultat wird demnach sein: Kroatien und Slawonien 190, Serbien 130, Slovenien 65, Bosnien 62, Dalmatien 4 Millionen Dinar.

Die vorzeit in der Ausführung begriffenen
Bauten erfordern einen Gesamtaufwand von
25.000.000 tschechoslowatischen Kronen (ohne
Notkapital von 12.000.000 tschechoslowati-
schen Kronen). Die für die nächste Zeitperiode
für das Jahr 1922 veranschlagte Investi-
tionssumme ist bedeutend höher und reicht
25.000.000, die Kosten der Bauten
Bosnien und Herzegowina 10 und Dalmatien
12, zusammen 500 Millionen Dinar oder 2
Milliarden Kronen. Der Staat erhält somach
das von ihm benötigte Geld und kann dem-
mehr von einem Mißerfolg keine Rede sein,
umso weniger, als die Geldinstitute dem Stra-
te schon im vorhinein das Darlehen garan-
tiert hatten.

Wohl ist es eine Tatsache, daß die Regierung mit ihrer Darlehensforderung in einem Zeitpunkte hervortrat, der mit Rücksicht auf unsere Erwerbsverhältnisse nicht günstig war, so wie es auch sicher ist, daß die von der Regierung eingeleitete Agitation dem Erfolg nicht unbedingt überflüssig war. Wäre die

Hand in Hand mit der Rüstung des Bratislauer Hasens als einer der wichtigsten Umschlagsplätze schreitet die Ausgestaltung der Bratislauer Orientmasse vor
mitz Jahrzehnt war. Wäre die ganze Angelegenheit den Geldinstituten überlassen worden, so hätte sie den Charakter einer ganz gewöhnlichen Finanzoperation, die sie war, niemals eingeblüht, so wurde ihr aber im Laufe

Aus den kleinsten Anfängen jedenfalls mit kräftigster Unterstützung seitens aller maßgebenden Faktoren hat die ²³ Unternehmung seine erste Probe in diesem Jahre mit glänzendem Erfolge bestanden. An 1809 Aussteller der erstklassigsten Industrieunternehmungen hatten ihr Ansb. mit mindest einer Musterkau konzentriert und ab verlautet, nicht ohne Erfolg, obwohl man bei einer zuerst verankalierten Masse sich nur mit dem Anknüpfen von neuen Beziehungen zufriedenzustellen pflegt. Und was noch interessanter ist, der Messesgodan hat sich am engsten dem Donauverkehre, welcher ja auch die Wege des Meeres zeigt, an.

der Presse ein politischer Charakter aufgeprägt. Die gewöhnliche Finanzoperation, die Darlehensofnahme gestaltete sich so zu einer Vertrauensumgebung für die Regierungspolitik, während sie auf der anderen Seite eine Reaktion und passive Resistenz hervorrief. Nun ist die Regierungspresse voll mit Angriffen gegen jene, die trotz ihrer guten Verhältnisse angeblich so wenig gezeichnet hätten, obwohl ein Blick auf die angeführten Zahlen zur Gewiße beweist, daß die sogenannten Separatisten viel tiefer in den Sädel griffen, als die Staatsbündenden. Als soziales Resultat kann nämlich nicht bloß jene Summe im Rechnung gebracht werden, welche die

tet ergibt sich erst das richtige Bild. Man sieht dann, daß das arme Slowenien relativ mehr leistet als die wirtschaftlich zweifellos stärkere Böhmen, daß das an Oberfläche und Ein-

Bevölkerung, das das an Bevölkerung und Einwohnerzahl viel schwächeren Kroatien und Slawonien um 60 Millionen mehr beträgt als Serbien. Zu alledem muß auch noch in Rücksicht gezogen werden, daß in Serbien die Währungseinheit seit jenen der Dinar war, während in den westlichen Teilen noch immer mit der Krone als Einheit gerechnet wird, was einer vierfach größeren Belastung dieser Teile gleichkommt.

Zur Voreinhaltung der Offizierspensionen.

(Wir haben diesem Thema in unserer
Zeitung schon oft Raum gegeben, haben aber
gesehen, daß damit nicht das geringste er-
reicht worden ist. Wir wollen es heute noch
einmal tun, weniger in der Hoffnung auf
einen endlichen Erfolg, als vielmehr in
der Absicht, die Einzender, die sich von al-
len Seiten verlassen vorkommen müssen, zu
beruhigen. D. Red.)

Wesentlich wurden aus unerklärlichen Gründen den slowenischen wie kroatischen Offizieren seit 1. Feber 1. J. die Pensionen nicht ausbezahlt. Während nun die jugoslawischen Offiziere ein paar Tage nach ihrer Pensionierung ihre gesetzmäßigen Gebühren erhalten, wurden den kroatischen Offizieren diese Gebühren bereits Mitte Oktober, aber nicht nach den jugoslawischen Bestimmungen, sondern nach den österreichischen, ausbezahlt; die slowenischen Offiziere hingegen waren noch heute, also schon durch zehn Monate, auf die Fälligzumahung dieser Gebühren. Die Angelegenheit befindet sich etwa wohl schon viele Wochen bei der Finanzverwaltung in Lubljana, aber es erfolgt keine Erledigung. Um diesem, das Ansehen des Staates schädigenden Standort ein Ende zu machen, sollen sich nun die demokratischen Abg. Dr. Zerjav und Prof. Reisner der Sache endlich angenommen haben und es besteht angeblich die Aussicht, daß in ein bis zwei Monaten nach die offi-

Ungarische Nationalversammlung.

Der Antrag zur Enthronisierung der Habsburger.

Wiss. Budapest, 3. November. (UTAB.)
Nationalversammlung. Die Mitglieder der Nationalversammlung sind nahezu vollständig anwesend. Mit Ausnahme des Landesverteidigungsministers und des Verteidigungsministers sind sämtliche Minister erschienen. Die Diplomatenstube ist bis jetzt besetzt. Der Präsident gibt bekannt, daß vonseiten der Budapester Oberstaatsanwaltschaft in einem an den Präsidenten gerichteten Schreiben das Ersuchen gestellt wird, daß Immunitätsrecht vor dem Verbrechens des Aufsturzes bezichtigten Abgeordneten Stefan Rakovsky, Graf Julius Andrássy, Edmund Beniczky und Graf Anton Szilágyi zu suspendieren. Der Präsident läßt dieses Ersuchen dem Innenminister auszuhilfe überweisen. Der Ministerpräsident hat an den Präsidenten ein Reklipt gerichtet, wonach das königlich ung. r.che Ministerium die Staatsanwaltschaft bevoilidächtigt, gegen die Abg. Stefan Rakovsky, Graf Julius Andrássy, Edmund Beniczky, Graf Anton Szilágyi und Stefan Friedrich ohne Rücksicht auf deren Immunitätsrecht wegen des Verbrechens des Aufsturzes das Strafverfahren im Sinne der bestehenden Rechtsnormen zu betreiben und dieselben in Gewahrsam zu nehmen. Die ungarische Regierung erklärt, für

lungen die Verantwortung zu übernehmen. Der Präsident leitet diese Zuschrift des Ministerpräsidenten an den Immunitätsausschuss. Der Präsident erklärt weiters, daß Abg. Alexander Gieshwein bei ihm persönlich die Verleihung seines Immunitätsrechtes angeordnet habe. Sämtliche Angelegenheiten werden dem Immunitätsausschuss zugewiesen. Mehrere Münizipien haben an die Nationalversammlung Wressen gerichtet, worin u. a. gefordert wird, daß der Tag der Ratifizierung des Friedensvertrages von Trianon als nationaler Trauertag begangen werde. Ministerpräsident Graf Bethlen unterbreitete den Gesetzentwurf betreffend das Erlöschen der Herrscherrechte des Königs Karl des Zweiten und der Erfolge des Hauses Habsburg. Mag. Hornigkofsky (Friedrichspartei) ruft: Es lebe der König! (Lebhafte Widersprüche von den Bänken der Partei der Kleinen Banderie.) Rufe: Es lebe die Nation! Es lebe Hornigkofsky! Schandungarn!) Der Ministerpräsident er sucht, die Vorlage zwecks dringlicher Verhandlung an den staatsrechtlichen Ausschuss zu überweisen. Er bitte von der üblichen dreitägigen Frist abzusehen und den Ausschuss einzurufen, seinen Bericht noch in der heutigen Sitzung zu unterbreiten. Der Präsident erklärt nach Befragung des Hauses, dieses habe mit Stimmenmehrheit beschlossen, den Gesetzentwurf an den staatsrechtlichen Ausschuss zu

zusammenen House den Gesetzentwurf beschlossen und können seinen Bericht noch in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung unterbreiten wird. Der auf diesen Beifluss bezügliche Teil des Protokolls wird hierauf sofort authentifiziert. Die Abg. Gieswein, Friedrich, Weiz und Palomsky werden die Verleihung des Immunitätsrechtes an, weil sie während des Putschs teils von Detektiven bedroht, teils verhaftet waren. Die vorgebrachten Fälle werden dem Immunitätsausschusse zugewiesen. Abg. Ritschel unterbreitet als Referent des staatsrechtlichen Ausschusses den Bericht betreffend den Gesetzentwurf über das Erblichen der Herrscherrechte des Königs Karl und die Erbfolge des Hauses Habsburg. Er beantragt, daß der Bericht in Druck gelegt, um die Mitglieder der Nationalversammlung vertreten und auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gestellt werde. Die Mehrheit des Hauses stimmt dem Antrage zu. — Brüderliche Sitzung morgen.

W.B. Budapest, 3. November. (UTPB.) Im Rotationsbericht zum Gesetzentwurf betreffend die Entthronung der Habsburger wird auf die im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen stehende Forderung der Mächte gegenüber dem ungarischen Staate vorliegen, wonach er sein engelobten König seines Thrones und seine Dynastie ihres Erfolgezweckes verlustig erklären müsse. Für den Fall der Ablehnung der Forderung bedrohen die Ungarn mit einem bewaffneten Angriff, wofür die Regierung die Verantwortung nicht übernehmen könne. Sie hat sich bisher mit Rücksicht auf die kriegerische Lage des Landes und nachdem sie jedes mögliche friedliche Mittel zur Aufrechterhaltung des Friedens und jedoch zur Abwehr der den Bestand der Nation bedrohenden Gefahr und zur Sicherung der freien Wissenschaftung vorgeblich in Auseinandersetzung nehm, bis zu entschlossen, in der Erstellung der Forderung der Mächte den vorliegenden Gesetzentwurf der Nationalversammlung zu unterbreiten.

Zurnahme des Antrages durch den staatsrechtlichen Ausschuß.

W.B. Budapest, 3. November. (UTPB.) Der staatsrechtliche Ausschuß der Nationalversammlung hat die Gesetzesvorlage über den Thronverlust des Königs Karl des Biersten und des Hauses Habsburg angenommen.

Beratungen der Parteien.

W.B. Budapest, 3. November. Während der Beratungssitzung der heutigen Sitzung der Nationalversammlung hielten die legitimistischen Parteien eine Beratung ab, in der die Christlichdemokratische Partei, die Friedrichspartei, die Demokraten und mehrere Parteilose teilnahmen. Es wurde beschlossen, daß in der morgigen Sitzung Graf Apponyi im Namen der Legitimisten eine Deklaration verlesen wird in einer Art den legitimistischen Ständen festlegen soll. Nach ihm soll Margaretha Schlesche sprechen, worauf die Legitimisten den Sitzungsrat verlassen werden.

Zur selben Zeit hielt auch die Partei der kleinen Bourgeoisie eine Beratung ab, in der beschlossen wurde, daß seitens der Landwirtschaftspartei der Herr Henzer im House der morgigen Sitzung sich gegen die Einnahme der Forderungen des Hauses Habsburg wenden soll mit dem Hinweis darauf, daß

die Abschaffung der Pragmatischen Sanktionen im Programm der Partei der kleinen Bourgeoisie enthalten sei.

W.B. Budapest, 3. November. (UTPB.) In der morgigen Sitzung der Nationalversammlung wird als erster Redner Graf Albert Apponyi das Wort ergriffen. Sobald wird Abg. Stefan Rózsa die Declaracion der Nationalversammlung zur Vorlesung bringen, wonauf die Redner der einzelnen Parteien zu Wort kommen werden. Seitens der Partei der Christlichnationalen Vereinigung wird ein Redner den Protest der Partei gegen die Einnahme der auswärtigen Mächte zum Ausdruck bringen. Es wird auch das Vorwissen betonen, daß der König unter Bedrohung bewaffneten englischen Militärs fortgeführt worden ist.

Protest des Budapester Gemeinderates.

W.B. Budapest, 3. November. (UTPB.) In den heutigen Sitzungseröffnung sprach der Bürgermeister der Hauptstadt die Entthronung des Hauses Habsburg und betonte, daß vielleicht bezüglich der Thronstufen verschiedene Ansichten vertreten werden können, doch jedoch alle Bürger des Landes darin übereinstimmen werden, daß der trende Druck eine schwere Verleihung des Friedensvertrages und des Selbstbestimmungsrechts, sowie der tausendjährige Freiheit der Verfassung Ungarns darstelle und daß durch die Empfehlung gegen Bewahrung einzulegen müsse. Die Sitzung wurde hierauf zum Beenden des Protokolls geschlossen.

Ehrengäste. Diese Wünsche werden die Grundlagen der Verhandlungen bilden, die unverzüglich zwischen den Regierungen in Budapest und in Wien in Angriff genommen werden.

Benediger Abkommen und Verhandlungsergebnis.

W.B. Wien, 3. November. Das ATTB. veröffentlicht den Wortlaut einer an die ungarische Gesandtschaft in Paris gerichteten Note der Botschaftskonferenz, derzufolge diese den Text in Anlehnung an die Regelung der westungarischen Frage am 13. Oktober 1921 in Wien unterzeichneten Protokolls genehmigt habe. Dazu bewirkt das ATTB.: Durch diese Note wird die Erstellung demontiert, als hätte der Botschafter nur im Prinzip dem Übereinkommen von Benedict seine Zustimmung erteilt.

Das ATTB. ist zu folgender Feststellung ermächtigt: Die Ausschüttung, daß die Genehmigung des Protokolls durch die Botschaftskonferenz nur in prinzipieller Hinsicht erfolgt ist und daß dadurch das Ratifizierungsräte Österreichs und Ungarns nicht beeinträchtigt werden sollte, beruht auf der authentischen Interpretation, die der österreichischen Regierung über den Text der Botschaftskonferenz an maßgebender Pariser Stelle erbracht worden ist.

Die Washingtoner Konferenz.

W.B. Moskau, 3. November. (Funksprach.) Die amerikanische Regierung hat die Regierung der sozialistischen Republik verständigt, daß zwar eine offizielle Beteiligung der russischen Regierung an der Konferenz von Washington nicht möglich sei, daß aber eine Vertretung Russlands in nichtoffizieller Form zur Wahrung der russischen Interessen an dieser Konferenz teilnehmen könne.

Dr. Benes für eine friedliche Regelung der Lage.

W.B. Prag, 3. November. (Tschechisch-Böhmisches Büro.) In der heutigen Sitzung des Botschaftsausschusses ergriff Ministerpräsident Dr. Benes das Wort und konstatierte, daß die Mobilisierung in militärischer, verwaltungstechnischer und politischer Beziehung ein Erfolg war. Alle Nationen haben ihre Pflicht in einem solchen Maße erfüllt, daß der Staat vollkommen zufrieden sein kann. Der Ministerpräsident sprach sein Bedauern über die Ereignisse in Graudenz aus und erklärte, er habe Beweise in den Händen, daß Truppen und Behörden eine korrekte Haltung eingenommen haben. Erst als Handlungen gegen sie unternommen wurden, die in einer so erheblichen Weise militärischen Gründen nicht gebündet werden können, als die Soldaten mit einem Steinregen überzettelt, als ihnen die Waffen entzogen und auf sie Angriffe unternommen wurden, als schließlich ein Soldat bestreit geschleppt und bis zur Bewußtlosigkeit mishandelt wurde, hätten die Truppen zum äußersten Mittel gegriffen.

Zugleich der auswärtigen Delegaten legte der Ministerpräsident dar, daß in den letzten Tagen ein Einvernehmen zwischen den Alliierten und den Mitgliedern der kleinen Entente zustandegekommen sei, und sagte, die Regierung werde bei der weiteren Entwicklung des

Die Brieftasche

23 Roman von A. Groner.

(Nachdruck verboten.)

„Es ist nur eine Feststellung, die ich noch hier herbeiführen möchte“, antwortete Ludwig. „Ich war von dieser Tatsache nämlich schon vor Kaiserin Adelheid überzeugt. Und Sie, Baroness, können Sie sich nicht erinnern, daß er von „Domsbarlein“ und „nie vergessen“ und von „Ihres Onkels Großmut“ sprach? Ich nehme an, daß der Baron ihm Geld gegeben hat, da Doktor Fassera vielleicht zum Zweck einer Hilfe bei seinem Freunde hierher gekommen ist. Die Herren hatten ja so viel miteinander zu reden — und Fassera verließ Nizza so rasch, daß er hier offenbar gar nicht anders gewollt hat, als mit dem Baron zusammen zu treffen.“

„Es kann schon so sein — und es wird auch so sein“, gab Léna schon um Sovalds willen erfreut zu.

„Gott möge es geben, daß es so ist“, murmelte er ergraut der alte Diener.

„Die Sache hat mit Ihnen also nichts zu tun, Sebald“, sagte Léna freundlich. „Räumen Sie jetzt alles wieder ein.“

In diesem Augenblick ergriff Ludwig Bräuner rasch einen kleinen Gegenstand und trat mit diesem jetzt zu Léna.

„Da ist ja das Notizbuch des Barons!“ rief er lebhaft. „Baroness werden darin sicher

die Auflösung der ganzen Sache finden. So viel ich weiß, war der Baron ja sehr genau in seinen Aufzeichnungen.“

„Gut. Das Büchlein nehme ich mit hinüber. Kommen Sie mit mir?“

„Nein, ich möchte Herrn Sebald helfen. Er ist müde und hat auf meine Veranlassung hin diese immerhin große Arbeit gehabt.“

Léna ging allein aus dem Zimmer.

Als die Kosser wieder gepackt waren, folgte Bräuner ihr. Er fand sie merkwürdig erregt und sah in ihren Augen einen leichten Schimmer.

Das Notizbuch aber war nirgends zu sehen.

„Ach, Baroness, haben Sie die Auflösung gefunden?“ begann er.

Sie verneinte.

„Onkel hat jede größere verausgabte Summe eingetragen“, berichtete sie. „Von einem Darlehen oder sonst einer Zahlung an Fassera hat er nichts notiert.“

„Merkwürdig“, meinte der Doktor. „Hat er auch nicht notiert, wie viel Geld er mitgenommen hat?“

„Das schon. Es waren 6000 Lire und 800 Kronen. Diese 800 Kronen — in Gold — liegen noch in der Taschette.“

„So fehlen also, da 2000 Lire noch da sind und beiläufig 1000 Lire ausgegeben wurden.“

„Etwa 3000 Lire fehlen. Und — was wir jetzt aussäßen — auch ein Ring des Onkels fehlt.“

„So —?“

„Es war ein Monats-Ring, ein schönes, altes Schmuckstück. Sie erinnern sich wohl seiner, wenn auch der Onkel ihn nicht oft getragen hat.“

„Der Ring mit dem langen Opal, von Diamanten umgeben?“ fiel Dr. Bräuner ein.

Léna nickte.

„Ja, dieser. Ich habe vorhin nachgesehen. Er befindet sich nicht bei den anderen Schmuckstücken. Ich habe diese der Zollrevision wegen in meinen Handschuh gelegt. Ich will doch dabei sein, wenn man sie revidiert.“

„Natürlich. — Hat der Baron den Ring getragen, als er starb?“

„Nein.“

„Ganz gewiß nicht?“

„Ganz gewiß nicht.“

„Seltsam.“

„Ja, das ist recht seltsam“, wiederholte Léna. „Und Ihnen kommt noch etwas anderes seltsam vor?“

Der junge Arzt lächelte.

„Es ist wirklich so“, gab er zu, worauf Léna ebenfalls verlegen versehnte.

„Ich habe nämlich die Entdeckung soeben erst gemacht.“

Er zuckte die Achseln und sagte:

„Ich nehme an, daß Sie irgend eine Anmerkung in dem Notizbuch fanden, die Sie zu diesen Anschauungen veranlaßte.“

Léna nickte.

Warum aber war sie dabei tot geworden? Und weshalb fragte sie, anscheinend ohne Zusammenhang mit diesem Nachschen und diesem Erröten:

„Er war so gut. Ach, so gut und flug wie ein, der liebe, liebe Onkel!“

„Ja, er war sehr flug und sehr gütig!“ bestätigte Ludwig Bräuner im Tone leichterster Überzeugung. Auch seine Augen waren seicht geworden und um seinen Mund lag ein wehmütiges Lächeln.

Die liebe, heimliche Verlegenheit, die zwischen beiden schwelte, wurde gebrochen, als Sebald mit der Meldung erschien, der Herr Romuald sei da, um der Baroness einen Besuch zu machen.

Diefer Besuch dauerte eine Stunde, dann machte Dr. Bräuner im Namen Léna und in des Romualds Begleitung auswärts noch etliche Formalitäten erleben.

Als er in das Hotel zurückkam, war es schon spät. Man nahm noch ein gemeinsames Mahl ein, manach sich jeder, um die letzten Reisevorbereitungen zu treffen, in sein Zimmer zurückzog.

Eine Stunde später bestiegen die drei den Zug, der sie und den Tod der Heimat zu führen sollte. Wieder war der liebenswürdige Herr Romuald erschienen, diesmal in Begleitung seiner Gemahlin und seines Sohnes, welches Léna einen Strauß weißer Rosen brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Reaktionen in friedlicher Weise vorgehen. Die aufzuhaltenden Maßnahmen müssen noch lange Zeit dauern, damit alle unsere Bedenken angenommen und verwirklicht werden und die Situation sich klärt. Die Regierung ist entschlossen, die außerordentlichen Maßnahmen keinen einzigen Tag länger anzuwenden zu lassen, als es unumgänglich notwendig ist.

Prag. 3. November. (Tschech. Presse.) (Budgetauschuss. Fortsetzung.) Ein Sitzung der deutschen Abgeordneten auf Eröffnung der Debatte über die Erklärung des Ständesausschusses wurde mit den Stimmen der tschechoslowakischen Koalitionsparteien gegen die Stimmen der Deutschen und der Kommunisten abgelehnt.

Die Beschlagnahme der ungarnischen Kurierpost.

Ungarn. 3. November. (Ungarische Regierung.)

Prag. 3. November. (Tschech. Presse.) Gestern ist durch die Behörden der tschechoslowakischen Republik in Prag die ungarische Kurierpost der magyarischen Delegation beschlagnahmt worden. Die Regierung hat sofort Vorkehrungen getroffen, daß ungarische Botsäle sich nicht ereignen, und verfügte die ungarische Regierung, daß dieser Maßnahmen sofort gemaßt werden wird.

Der erste Ministerrat unter dem Vorsitz des Königs.

Belgrad. 3. Oktober. Der „Djuro“ berichtet aus Belgrad: Heute um 11 Uhr vormittags fand unter dem Vorsitz des Königs eine Sitzung des Ministerrates statt, in der Ministerpräsident Pasić zuerst über die Lage in Jugoslawien berichtete. Es wurden Berichte über den Standpunkt der Großen Entente verlesen, die sich in der Hauptstadt mit unseren Fortbewegungen bezüglich Ungarns befreit. Mit Hilfe aus dem Bereich der Botschaftskonferenz, die weiteren militärischen Vorbereitungen zu unterstützen, fand mit Prag und Belgrad ein Meinungs austausch statt. Die Befreiungsworterungen werden jedoch bis zur Ablösung der Regierung fortgesetzt. Bezuglich der albanischen Frage wurde beschlossen, daß sich Pasić bei den französischen Ministerpräsidenten Petain wenden und ihm brieflich den jetzigen Standpunkt der jugoslawischen Regierung gegenüberstellt. Abmonten darlegen soll. Schließlich wurde beschlossen, daß der König Samstag um 11 Uhr vormittags den Eid auf die Regierung ablegen wird. Infolge der Trennung zwischen den beiden Parteien bei dieser Gelegenheit keine außerordentlichen Feindseligkeiten bestehen. Die Garde wird vom Hof bis zur Nationalversammlung Schalter bilden.

Albanien.

Belgrad. 3. November. (Funkspruch.) Im Tal Gordevo ist ein bedeutender Waldbrand ausgebrochen. Es sind mehrere Opfer an Menschenleben zu beklagen. Der Schaden beträgt Millionen.

Kurze Nachrichten.

Wabrib. 3. November. (Kroatien.) Die aus Melilla gesendete wird, haben die Spanier den Berg Tapada gesetzt.

Lönskup. 3. November. (Wolff.) Der Dampfer „Reichs Größe“ auf Landausgabe ist 6 Seemeilen von Rubjerg-Kunde entfernt im See gesunken. Von der aus 30 Mann bestehenden Besatzung sollen 16 ums Leben gekommen sein.

Stockholm. 3. November. (Wolff.) Ein furchtbarer Sturm hat in ganz Schweden schweren Schaden angerichtet. In Norrbotten hat man seit Menschenleben keinen solchen Schneesturm erlebt.

Wien. 3. November. (Wolff.) Wie die Blätter berichten, ereignete sich bei Kirchschlag in Niederösterreich ein neuerliches militärisches Autounfall. Ein Lastwagen, welches bewaffnete Reichswehrmänner beförderte, stürzte vom Wiener Krongberg über eine Böschung. Bis jetzt wurden 18 Tote geborgen. Mehrere Reichswehrmänner wurden schwer und leicht verletzt.

Wien. 3. November. (Funkspruch.) Die Böge in Albanien hat sich durch den Einmarsch griechischer Truppen an der Südgrenze noch mehr verschärft.

Wien. Devisen: Berlin 2,70, New York 2,55, London 21,18, Paris 39,65, Mailand 21,75, Prag 5,15, Budapest 0,60, Warschau 0,18, Wien 0,25, österr. Krone 0,14.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Evangelisches. Sonntag den 6. November vormittags 10 Uhr predigt in der evangel. Christuskirche Pfarrer Baron über das Thema: „Unsere Freude.“

Das Rapid-Sportfest. welches heute Samstag um 19 Uhr in sämtlichen Hörsälen stattfindet, verspricht einen vollen Erfolg. Für alt und jung ist für Unterhaltung und Erfrischung vorgesehen. Die Südb. Unterwerkstättenkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Städler besorgt die Tanzmusik, während drei Salontänzer bei den diversen Zeiten für die gemütliche Stimmung Sorge tragen werden.

Mustermesse in Lubljana 1922. Im Jahre 1922 findet im Herbst in Lubljana die zweite Mustermesse statt. Der Tag der Eröffnung ist zwar noch nicht genau bestimmt, wird aber unbedingt in die zweite Hälfte des August oder in die erste Hälfte des Monates September fallen. Die genauen Daten der Ablösung der nächsthöchigen Messe werden, damit sich die Öffentlichkeit darnach richten kann, in Kürze bekanntgegeben werden. Das Interesse für die Messe ist schon jetzt sehr groß und noch eoller zu urteilen, wird die nächsthöchste Veransammlung in einem bedeutend größeren Maßstab abgehalten werden, wie die heutige. Der gute Ruf, den sich die erste Messe in Lubljana nicht nur im Innern, sondern auch im Auslande erworben hat, garantiert sowohl den Ausstellern als auch den tausenden Publikum für die allerbesten kaufmännischen Erfolge.

Aus der Theaterlandsgesellschaft. Auf zahlreiche Wünsche seitens des Publikums hat sich die Leitung des Nationaltheaters entschlossen, daß sich die Reparaturen im Theaterräume in die Länge ziehen, eine Serie von Vorstellungen im Thaterhof des Narodni dom zu geben. Samstag den 5. November gelangt Tschechovs Drama in 4 Aufzügen: „Doktor Wanja“ zur Aufführung. Sonntag wird „Die Welt“, Komödie in 4 Akten von B. Kusid, gegeben. Die Vorstellungen beginnen jedesmal um 19 Uhr. Kartenverkauf täglich an der Tagessäle des Nationaltheaters in der Slovenska ulica 22, von 9 bis halb 13 und von 15 bis 17 Uhr.

Beim Svoboda-Konzert. welches Samstag den 5. November um 20 Uhr unter Leitung des Professors Gladky im großen Moskauer Stadtsaal, wirkten Frau Brandl-Petikan und die Herren Rumpel (Vorh.) und M. Simone (Tenor) in ausgezeichneten Solostücken mit. Frau Brandl-Petikan, deren Virtuosität ja schon allgemein bekannt ist, spielt die wunderschöne Ballade-Polonoise von Bleugtemps. Kartenverkauf bei Höfer und Blata Bränil. Sehr mäßige Preise.

Tanzschule Pečnik. Bis zur Herstellung der neuen Räume findet der Tanzkurs in der Pilsener Bierquelle statt. Beginn am 7. November um 20 Uhr. Nur eingeschriebene Schüler haben Zutritt.

Slowenischer Sprachkurs. Der heisige Arbeiterklubverein „Svoboda“ eröffnet übermals am 15. d. M. einen slowenischen Sprachkurs, der von Prof. Hawai geleitet wird. Es wird sich nur eine mäßige Schülernzahl davon beteiligen können und möge sich daher jeder, der den Kurs zu besuchen wünscht, in der Knastca cesta 7 beim Gastwirte Alois einschreiben lassen. Der Schulbeitrag ist sehr gering.

Selbstmord. Der 15jährige Franz Salvić aus St. Jurij a. d. Südbahn fand vor einigen Tagen seine Mutter Katharina, eine Witwe, im Zimmer tot vor. Als sie allein war, ging sie in ihr Zimmer und hängte sich dort auf. Die Ursache des Selbstmordes soll eine Klage mit einem Nachbar sein.

Eine sparsame Frau. Die Besitzerin Rosa Starling in Sv. Mihail, Gemeinde Škofja Loka, fand vor einigen Tagen ihren Mann tot in der Strohhütte, wo er gewöhnlich schlief. Um sich nun die Kosten eines Begräbnisses und der Anschaffung eines Sarges zu ersparen, legte sie ihren toten Mann mit Hilfe ihres Sohnes Ignaz nach zwei Tagen auf einen Wagen, deckte den Leichnam mit Kuliastrostroh zu, spannte zwei Kühe ein und überführte ihn in die Totenkammer nach Škofja Loka. Deshalb zielte Verantwortung gegen sie, erwiderte sie, daß sie angefeindet werde und ihr doch niemand einen Sarg machen wollte, weshalb sie gezwungen war, ihren Mann so zu begraben.

Ein Kindling. Vor einigen Tagen ließen zwei unbekannte Personen um Gänge des Kommandantshauses auf einer Bank zu vierjähriges Mädchen schen und entfernten sich. Nachdem Kinder fanden die harmlosen Schre-

tern einen Bettel folgenden Inhalten: „Bitte um Erbarmen, Schwestern! Nehmt das Kind als eure Tochter auf, ich kann mir dem Kind nicht mehr leben. Hier habe ich keinen Dienst wollen mich aber die Leute mit dem Kind nicht nehmen. Name: Slavija, Alter: 4 Jahre, 3 Monate.“ Das Kind wurde einstweilen im Krankenhaus behalten.

Markenpreis. Bei der am 1. November stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde zum Bürgermeister Herr Johann Predan, Besitzer und Inhaber des Tabak- und Zigarettenlagers, und zu seinem Stellvertreter Herr Josef Bangert, Kaufmann in Markenpreis, gewählt.

Beim Spielen den Fuß gebrochen. Mittwoch den 2. d. M. gegen Abend spielten mehrere Knaben in der Krempfjeva ulica auf der Straße. Während des Spiels unterstüttete ein Knabe dem 18jährigen Böllschüler Adolf Hänisch, Sohn eines Geschäftsmasters, den Fuß, der Knabe kam zu Hause und brach sich dabei den rechten Unterschenkel. Die Polizei verständigte sofort von dem Unfälle die Rettungsabteilung, die dem Knaben die erste Hilfe leistete und ihn nach Ablauf des Feierlichen Siebels mittels Reitwagenfahrt ins Allgemeine Krankenhaus überführte.

Kind.

1. Mariborli biostop. Samstag den 5. bis einschließlich Dienstag den 9. d. M. werden „Die Brüder Karanacoff“, ein Drama in 7 Akten, vorgeführt. Die „Brüder Karanacoff“ ist ein Film nach dem berühmten Roman eines der größten russischen Dichter, Fjodor Michailowitsch Dostojewsky. — Ms. Fjodor Michailowitsch Dostojewsky am 31. Jänner 1881 beerdigt wurde, gab ihm galt, Petersburg und im Geiste ganz Russland das letzte Geleite. Niemals noch war ein solches Leidensgegners geschenkt worden. Wie ein Heiliger wurde dieser Mann zu Grabe getragen, der nicht nur der genialste Schriftsteller Russlands, sondern sein Apostel und Prophet gewesen war. Er hatte den Zustandbruch der Kultur vorausgesehen und die Räumung Europas durch Russland erhöht. Er hatte ein Leben lang Menschlichkeit und Dureit geprägt und die Lüche westlicher Kultur wie die Pest gehetzt. Ein halbes Jahr vor seinem Tode sagte er in der Gedächtnisrede, die er bei der Enthüllung des Puschkin-Denkmales in Moskau hielt: „Demütige dich, stolzer Mensch! Ich vor allem brich deinen Hochmut, müßiger Mensch! Und vor allem arbeite! Arbeit auf heimatlichem Boden!“ Ganz Russland hörte diesen Worten in andächtiger Ergriffenheit. Wie traurig hörte noch aufhorchen, wenn solche Worte den Weg zu uns führten würden. Das Volk dankte seinem Führer, indem es ihm wie einen Heiligen zu Grabe geleitete, wie einen Heiligen, der wahrhaft ein Märtyrerleben geführt, immer mit Not, Armut und Krankheit gekämpft hatte, der wegen politischer Vergehen zum Tode verurteilt, auf dem Scheit begnadigt, vier Jahre Sibirien, inmitten schwerer Verbrecher, ertragen und dennoch niemals ausgeholt hatte, an sein Land, an sein Volk, an die Menschheit zu glauben. In den Tagen, da Dostojewsky starb, schrieb Leo Tolstoi: „Ich habe Dostojewsky niemals gesehen, habe auch seinerlei direkte Beziehungen zu ihm gehabt, doch als er starb, begriff ich plötzlich, daß er mit der tiefste, liebste und notwendigste Mensch gewesen war. Und jetzt lese ich, daß er tot ist. Mir ist, als ob ich eine Stütze verloren hätte. Anfangs war ich ganz bestürzt, und als ich später begriff, wie tief er mir gewesen, so gern ich zu wissen. Ich meine auch jetzt noch.“ — Das ergieb und gewaltigste Werk Dostojewskys sind die „Brüder Karanacoff“, die er im September 1880, einige Monate vor seinem Tode, vollendete. Wie sehr dieses Werk Dostojewsky am Herzen lag, erfahren wir aus einem Briefe, den er in jenem Herbst an einen Freund richtete: „Sie können sich ja nicht vorstellen, wie furchtbar ich beschäftigt bin, Tag und Nacht, es ist eine wahre Zuchtarbeit! Denn ich beende jetzt gerade die Karanacoff und ziehe folglich die Summe aus diesem Werk, das mir persönlich sehr teuer ist, denn ich habe sehr viel von meinem eigenen Ich hineingetragen!“ In der Geschichte der Familie Karanacoff will Dostojewsky ganz Russland zeigen. Alle Schreibungen, die durch die russische Volkssele geben, vereint er in den Brüdern Karanacoff; die russische Lust, die ewige Sehnsucht nach Gott und die zerstreuende Gräßel, die gestern Nihilismus, heute Bolschewismus heißt.

Wien. 3. November. Der 1. Teil (6 Episoden) des Epochentheaters „Das Wahrzeichen eines Geheimbundes“ wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Vom Tage.

22 000 000 000 000 000 000 Rubel? Durch die Presse geht die Nachricht, daß Staatsminister Finanzminister Sovjetrusslands, zum einen Haushaltssatz fertig habe und daß dieses wichtige Dokument der Rückkehr der Bolschewisten zu den Methoden der kapitalistischen Staatsverwaltung 22 Trillionen Rubel ausmache. Kein Mensch vermag sich etwas vorzustellen unter der Zahl mit 18 Nullen, die gleich ist 22 Tausend Millionen Milliarden. Aber es ist wohl zu beachten: Wenn die Russen von ihrem 22-Trillionen-Budget sprächen, liegt nur daran, daß sie ihren Begriff der Trillion aus den landläufigen französischen Zahlerbegriffen nehmen. In Frankreich reicht man eine Milliarde bereits eine Billion und demzufolge sind sie dort, wo bei uns die Billion steht, schon bei der Trillion. Es handelt sich also in Russland um ein Budget von ungefähr 22 000 000 000 000 000 000 (22 Billionen) Rubel. Um diese Zahl verständlich zu machen, muß man diese Summe auf den Goldwert zurückführen. Nach den letzten Moskauer Notierungen werden für einen amerikanischen Dollar 62.400 Sovjetrubel bezahlt. Das heißt also, daß diese sagenhaften 22 Billionen Rubel rund 353 Millionen Dollar oder etwa 710 Millionen Goldrubel wert sind. So kann die Sache stimmen. Immerhin ist die Geschichte in Russland heute so, daß man für ein goldenes Johanniterstift zehn 100.000 Rubel bekommt. Vor dem Kriege erhielt man für ein Johanniterstift in Gold nicht ganz 5 Rubel. So weit ist der Bolschewismus gekommen.

Kleine Voluta-Statistik.

In der Nummer 229 vom 11. Oktober haben wir eine kleine Voluta-Statistik veröffentlicht, worin wir zeigten, daß sich unsere Voluta ständig verschlechtert, und daß sich alle bisherigen Gegenmittel als erfolglos erwiesen haben. Dies bestätigt auch die nachfolgende Übersicht:

Datum	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun
14. 3. 1920	60	219	180	830	145	
8. 5. 1920	60	278	238	700	134	
15. 9. 1920	40	208	165	480	114	
15. 4. 1921	23	223	190	710	139	
25. 8. 1921	18	207	210	726	166	
4. 9. 1921	17	208	211	815	179	
23. 9. 1921	14	198	210	870	205	
7. 10. 1921	11	198	265	940	228	
14. 10. 1921	12	190	270	990	258	
31. 10. 1921	9	180	299	1230	305	
2. 11. 1921	750	172	298	1200	309	

Auf der Bürkher Börse fiel unsere Voluta vom 27. Juni L. 3. plötzlich von 4,25 auf 3,90, einige Tage darauf schon auf 3,40, am 10. September auf 2,20 und am 3. November bereits auf 1,80, das heißt, man erhält für 100 jugoslawische Kronen nur mehr 1,60 Kronen, nachdem der Dinar in Bürkher überhaupt nicht notiert, wohingegen die Krone amtlich abgeschafft ist. Dieser fortgesetzte Niedergang unserer Voluta verursachte längst eine große Konsternation auf der jüngsten Börse, denn man folgerte daraus, daß unsere Regierungsmassnahmen gegen unsere Geldentwertung im Auslande niemand ernst nimmt; unser innerer wie auswärtiger politischer Kurs muß daher geändert werden, wenn wir einem allgemeinen Wirtschaftskrische ausweichen wollen. Allgemeine Erbitterung besteht auch gegen die Ententestaaten, insbesondere gegen den französischen „Verbündeten“, der uns in wirtschaftlicher Richtung gezwungen ist eine eigene Kolonie anzusehen, möglicherweise schon aus der Kriegszeit einiges Recht zu beanspruchen glaubt, da unser Papiergeld auf einer Seite nur für die Franzosen reserviert ist.

Einen weiteren Kommentar dazu zu kreieren, ist völlig überflüssig, denn die Entwertung unseres Geldes spürt jeder einzelne Staatsbürger in geringfügig fühlbarem Maße, und der Wirtschaftsminister, der nur mit trockenen und nüchternen Zahlen arbeitet, kann diese Tatsache bei ernstem Willen auch nicht aus der Welt schaffen oder verschönern.

Börsenbericht.

Bogreb. 3. November. Devisen: Berlin 166 bis 108, Budapest 195 bis 206, Mailand 1340 bis 1350, London 1270 bis 1276, New York 323 bis 324,50, Paris 2375 bis 2400, Prag 307 bis 308,50, Schweiz 6000 bis 6100, Wien 6,85 bis 7, Budapest 38 bis 39. — Bauten: Dollar 319 bis 324, österr. Krone 7 bis 7,50, tschechische Krone 205 bis 208, Mark 169 bis 173, lire 1325 bis 1340.

Großes Sinfonie-Konzert Freitag 4. November.

Velika kavarna.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Englischlehrer für Konversation in den Abendstunden gesucht. Miete „Englishman“ an Verw. 9342

Die Millionen Kroaten erhalten Sie im allgemeinsten Hause beim Staatslottospiel. Lotte bei der Hauptpostamtshaus erhältlich. 9372

Reicht fast komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Meiste Hausleiterin empfiehlt sich. Adresse in Wm. 9400

Realitäten

Neut und Verkauf von Gebühren, Geschäft-, Kindhäuser, Buden, Obst-, Kaffeehäuser zu den folgenden Bedingungen übernehmen! Realitätenbüro Karl Trček, Maribor, Slovenska ul. Nr. 2. 9340

Welt mit Weingärten wird zu kaufen gesucht. Zulassungen nach Maribor, Poljach 14. 9334

Schön gelegene moderne Villa in Graz gegen einen Besitz oder Haus in Maribor zu tauschen. Offerte unter „Villa“ an Verw. 9397

Zu kaufen gesucht!

Welt zu kaufen gesucht. Sinauer, Aleksandrova cesta 45, 2. Et. 9374

Ein Salperl zu kaufen gesucht. Klobus, Aleksandrova cesta 64. 9383

Pferd zu kaufen gesucht. M. Samida, Slovenska trg 3. 9374

Zu verkaufen

Widder-Schreibmaschinen verk. American Import Co., Maribor, Štrečova ulica 6 und Koroška ulica 24 (Robaus). 9196

Komplettes elegantes Spiegelzimmer, großer Smarina-Spiegelzimmerspeicher, Herrenstuhlgarnitur, Salontisch, Salontücher, Kinderbetten, Bodenkram usw. zu verk. Adresse in der Verw. 9323

Schreibmaschine zu verkaufen. Šmetanova ulica 23, 1. Et. 9376

Hortierer-Bündin, 7 Mon. alt, Teppich, fast neu, drei Meißingkarneten zu verk. Anfrage in der Verw. 9375

Minigranat für Herrn, billig. Županega trg 6. Part. 9373

Seal-Stadtspiel neu sehr elegant 70.000 Dinar. Županova ulica (Lassingstraße) 29, 1. Et. 9384

Zu vermieten

Zwei Herren oder Damen aus besserem Hause werden zu besserer Rente in Rost genommen. Anfragen bei J. Sosnik, Slovenska ulica 15. 9388

Zwei Gräulein werden in ganze Verpflegung genommen. Elektrisches Licht. Verw. 9380

Stall für 1 Pferd zu vermieten. Anfrage Samida, Slovenska trg Nr. 3. 9396

Zu mieten gesucht!

Welt sucht lediger Herr bei anständiger Familie. Anträge unter „Musikant“ 27. an die Verw. 9351

Unmöbliertes Zimmer wird gesucht. Anträge unter „Centrum“ an die Verw. 9377

Gießengesuche

Beaume, akademisch gebildet, spricht perfekt kroatisch, deutsch, italienisch und ungarisch, mit siebenjähriger Pragis, sucht entsprechenden Posten als Geschäftsführer oder Stelle des Chefs. Anträge erbeten an M. Herzer, Maribor, Murhova ul. 1. 9318

Gräulein wünscht für den Abend von 18 bis 22 Uhr Beichtstätigung. Anträge erbeten unter „30“ an die Verw. 9344

Gräulein mit netter Handschrift, in Slowenisch und Deutsch versteht, gesüße verläßliche Rechnerin sucht dementsprechende Stelle für Haus unter „Diskretion“ an die Verw. 9378

Suche Stelle als Stütze und Gesellschafterin zu einer Dame. Anträge unter „Intelligentes Gräulein“ an die Verw. 9492

Kellner, kautionsfähig im SSS-Gebäude gut eingehüllt wird gegen Birum und guter Provisions sofort akzeptiert. Offerte sind zu richten an Firma M. Samida, Großhandlung, Maribor, Slovenska trg 3. Nur schriftliche Offerte erwünscht. 9395

Offene Stellen

Kellner, kautionsfähig im SSS-Gebäude gut eingehüllt wird gegen Birum und guter Provisions sofort akzeptiert. Offerte sind zu richten an Firma M. Samida, Großhandlung, Maribor, Slovenska trg 3. Nur schriftliche Offerte erwünscht. 9395

Tiefgefühlten Dank für die anlässlich des unerlässlichen Verlustes bewiesene Teilnahme.

Konjice, im November 1921.

Familie Laurich.

9405

Bessere Person zu zwei kleinen Kindern (weibliches und Säugling) am Ende wird gesucht. Anträge unter „Eichhörnchen“ an die Verw. 9355

Besseres Stubenmädchen für Schloss Stolzenberg bei Poljeane per sofort gesucht. 9388

Decorations-Divani, Hängelampe für elektrisches Licht, barles Schlafzimmers, Essig-Gurken, Barbarova ul. 5, 2. Et. 15. 9387

Gedenkstätten zum verkaufen. Anfragen in der Verw. 9391

Spiegel und Tafelbild mit Marmorplatte und Spiegel zu verkaufen. Sodna ulica 16, 2. Stock, Tür 6. 9403

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ulica 21. 9385

Reicht sonst komplett möblierter Wohnung wegen Übereile abzuwählen und verschiedene Kleingebäude zu verkaufen. Urbanova ul